



Jahresbericht 2022



©Vakoka vakiteny. Einweihungsfeier der Schulbibliothek in Antsirabe, Mahazoarivo, 21. 12. 2022

Grußwort unserer Ersten Vorsitzenden



Liebe Mitglieder, Freunde, Unterstützer und Partner von "Hilfe für Afrika e.V.",

Mit diesem Rückblick möchte ich mich für Ihre und eure Unterstützung im Jahr 2022 bedanken. Ich werde Ihnen von den Entwicklungen in den von uns unterstützten Projekten, von unserer Arbeit in Deutschland und über die Verwendung der Spenden berichten.

2022 hatten wir ein sehr geringes Spendeneinkommen. Nicht nur die Corona-Pandemie, sondern auch der Krieg in der Ukraine rückte den Blick vieler Menschen von Afrika und von Projekten wie unsere, weg. Damit unsere Projekte nicht unter dieser Situation leiden, haben wir diese aus den von uns gebildeten Rücklagen finanziert. Auch sind wir in ein günstigeres Büro umgezogen.

Am 20. April 2022 wurde mir vom Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier das Bundesverdienstkreuz 1. Klasse der Bundesrepublik Deutschland verliehen. Zitat: „Mit dieser besonderen Auszeichnung soll Ihr bedeutendes Wirken für die Menschen in Afrika anerkannt und öffentlich gewürdigt werden.“ Die feierliche Übergabe des Verdienstordens fand am 13. Dezember 2022 durch Europaministerin Lucia Puttrich, aus Anlass des Tages des Ehrenamtes, in der Hessischen Staatskanzlei in Wiesbaden statt. Ich freue mich sehr über diese Würdigung, die nicht nur mir gilt, sondern vor allem den Menschen, die sich seit 1996 – dem Jahr der Gründung von Hilfe für Afrika e.V. - für unsere Projekte in Afrika eingesetzt haben.

Die Menschen in allen unseren Projekten gehören zu der armen Bevölkerung ihrer Heimatländer. Mit den von unseren Projekten angebotenen Bildungsprogrammen öffnen sich ihnen neue Perspektiven auf ein besseres Leben.



©Integrativer Kindergarten „Taking Hands“/Namibia.

Um unsere Arbeit langfristig und nachhaltig fortführen zu können, sind wir auf Ihre Spenden und auf Spendenaktionen angewiesen. Vielleicht möchten Sie im Jahr 2023 eine Spendenaktion zu Gunsten von Hilfe für Afrika e.V. durchführen? Kommen Sie auf uns zu und lassen Sie uns diese gemeinsam besprechen, planen und durchführen! Jede Aktion und jede dadurch eingegangene Spende hilft uns zu helfen!

Besonders gefreut haben wir uns auch in diesem Jahr über die Advents-Aktion der

Schüler:innen der Ritter-Wirnt-Realschule in Gräfenberg zu Gunsten von dem von uns unterstützten Projekt „Let me be a child“.



Feierliche Übergabe Bundesverdienstkreuz durch Europaministerin Lucia Puttrich

Mit herzlichen Grüßen

Nasrin Siege

Impressum

Spendenkonto

Empfänger: Hilfe für Afrika e.V.
IBAN:DE 03 5005 0201 0200 6371 18
BIC:HELADEF1822
Bank: Frankfurter Sparkasse 1822

Hilfe für Afrika e.V. ist eingetragen als gemeinnütziger Verein (Eintragung im Vereinsregister, Registergericht: Amtsgericht Gießen, Registernummer: VR 2270). Jede Spende wird zum vorgegebenen Zweck verwendet.

Herausgeber: Hilfe für Afrika e.V.
Verantwortlich: Nasrin Siege
Redaktion & Gestaltung: Nasrin Siege
Fotos: Nasrin Siege und Projektpartner in den Projektländern

Kontakt

Postanschrift

Hilfe für Afrika e.V.
Oberlindau 84
60323 Frankfurt am Main
Telefon: +49 (0)69 727377
Mail: info@hilfueafrika.de

Sitz des Vereins

Hilfe für Afrika e. V.
Schützenstraße 58a
35398 Gießen

Vertreten durch

Nasrin Siege
Gretel Ghamsharick
Dr. Lisa Gahn

Einleitung

Von 1996 bis 2016 wurde die Arbeit von Hilfe für Afrika e.V. von drei Standorten aus geleistet: Afrika (Vereinsvorsitzende), Deutschland (den zwei weiteren Vorstandsmitgliedern) und Australien (Webmasterin).

Diese Arbeitsteilung zwischen den Mitgliedern des Vorstands und der ehrenamtlich arbeitenden Webmasterin mit ihren weit auseinanderliegenden Standorten war aufgrund des überschaubaren Spendenvolumens möglich. Die höheren Spendeneinnahmen seit 2014 ermöglichten uns die Finanzierung unserer laufenden Projekte auf höherem Niveau. Hinzu kam, dass wir nun in der Lage waren, neue Projekte kurzfristig finanziell zu unterstützen. Dieser Umstand machte jedoch eine Neustrukturierung, Kon-

solidierung und Zentralisierung der Vereinsarbeit notwendig. Diese begann 2015 und wurde 2019 abgeschlossen. Von dem in Frankfurt eingerichteten Büro aus wurde bis August 2022 die gesamte Administration von einem Mitarbeiter auf Stundenbasis und Nasrin Siege (1. Vorsitzende) auf ehrenamtlicher Basis durchgeführt. Eine ehrenamtliche Mitarbeiterin unterstützt den Verein bei der Betreuung einer Komponente (der individuellen Förderung) des von uns unterstützten Projekts „Together!“ (Äthiopien). Zwei ehrenamtliche Mitarbeiterinnen unterstützen den Verein bei Bedarf in juristischen Fragen. Ein ehrenamtlicher Mitarbeiter betreut die Homepage des Vereins. 2022 unterstützten wir Projekte in Äthiopien, Sambia, Namibia und Madagaskar.



© Verlag Vakoka Vakiteny/ Madagaskar „Projekt Schulbibliothek“. In Madagassisch übersetztes und in Madagaskar gedrucktes und kostenlos verteiltes Buch von Nasrin Siege: „Come stay with me“.

1. Vereinsangelegenheiten

Seit der Gründung 1996 ist der Verein Hilfe für Afrika e.V. beim Amtsgericht Gießen unter der Nummer VR 2270 eingetragen. Der Verein ist als gemeinnützig anerkannt.

Die Organe des Vereins sind der Vorstand und die Mitgliederversammlung.

Vorstand

Der Vorstand arbeitet ehrenamtlich und erhält für seine Tätigkeiten keinerlei Vergütung. Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: Nasrin Siege, erste Vorsitzende; Gretel Ghamsharick, zweite Vorsitzende; Dr. Lisa Gahn, Schatzmeisterin.

Der Vorstand trifft sich mindestens einmal ehrenamtlicher im Jahr und wenn notwendig auch häufiger. Die Sitzungen werden protokolliert und die besprochenen Themen und Entscheidungen werden der Mitgliederversammlung bei der jährlichen Versammlung vorgestellt.

Mitgliederversammlung

Der Vorstand lädt die Mitgliederversammlung einmal im Jahr ein. Jede ordnungsgemäß einberufene Mitgliederversammlung ist unabhängig von der Anzahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig.

Die Mitgliederversammlung entscheidet jedes Jahr über die Entlastung des Vorstandes. Die letzte Mitglieder-

versammlung fand am 18. September 2022 statt.

2022 hatte der Verein 18 stimmberechtigte Mitglieder. Die Protokolle der Mitgliederversammlung und die Satzung können auf der Webseite eingesehen werden.

Der Mitgliedsbeitrag wird laut Beitragsordnung im 1. Quartal erhoben und beläuft sich derzeit auf 25 € und für Studenten und Geringverdienende auf 10 €.

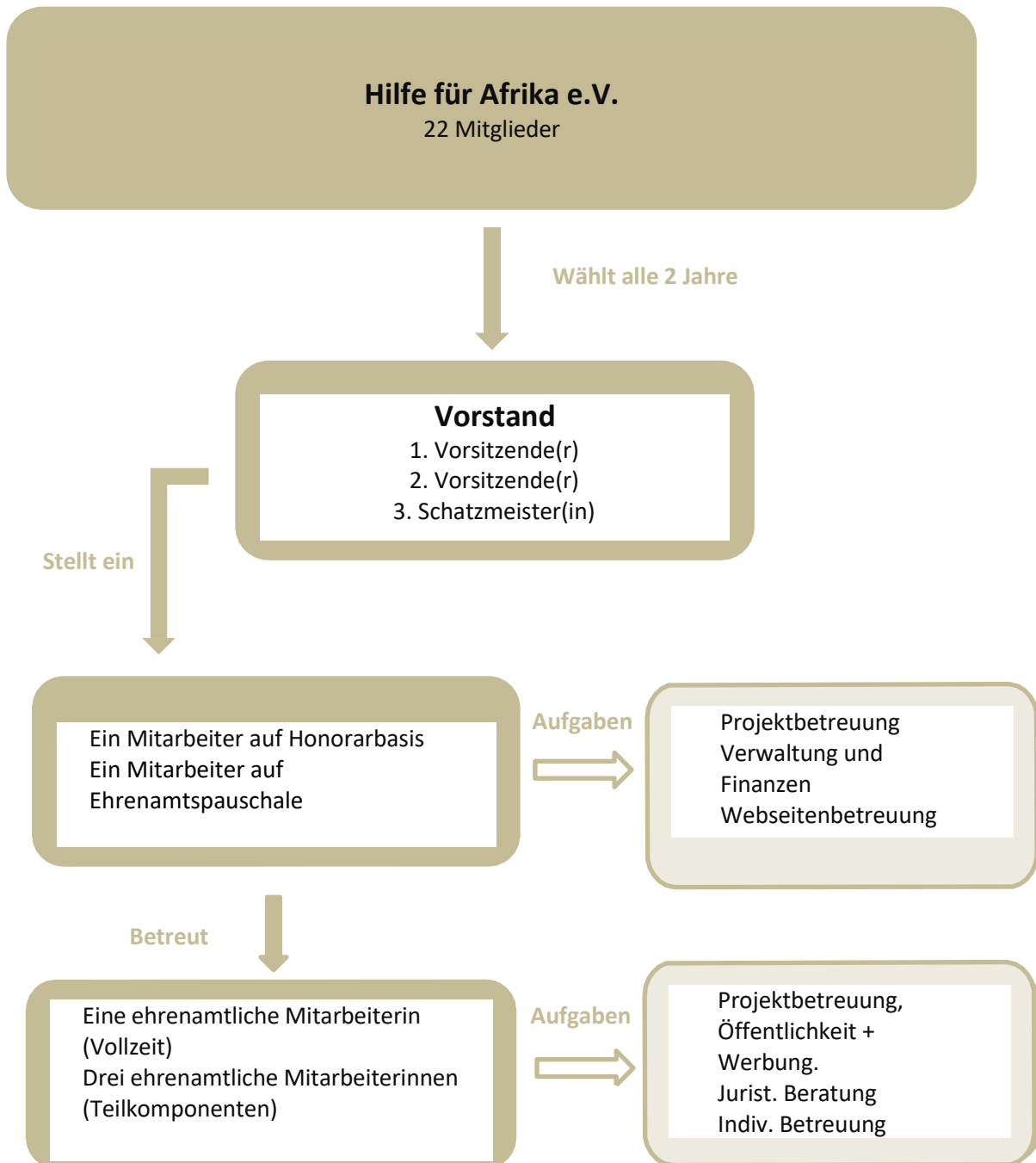
Mitarbeiter

2022 wurde die gesamte Vereinsarbeit ehrenamtlich durch Nasrin Siege (Vorsitzende) und von einem Mitarbeiter auf Ehrenamtsbasis geleistet. Ein Mitarbeiter betreut seit dem 1. 5. 2020 die Homepage. Eine Ehrenamtliche hat 2022 den Verein im Rahmen des Projekts „Together!“ unterstützt. Zwei Ehrenamtliche beraten den Verein in juristischen Fragen.

Jahresrechnung und Prüfung

Die Jahresrechnung wird von der Mitgliederversammlung geprüft und verabschiedet. Im Rahmen der Steuererklärung, die im Dreijahresrhythmus stattfindet, befasst sich ein auf Vereinsrecht spezialisierter Steuerberater mit den Abrechnungen. Am 3. 1. 2022 erhielt Hilfe für Afrika e.V. vom Finanzamt Gießen den Freistellungsbescheid für den Zeitraum von 2017 bis 2019.

Vereinsstruktur: Stand Dezember 2021



Finanzübersicht Hilfe für Afrika e.V. 2022

Bestand total 1. 1. 22		191294,13
Ausgaben für Projekte:		
	Together! Allg. Unterstützung	-24135,50
	Let me be a Child	-5000,00
	Waldorfschule Namibia	-4692,00
	Kindergarten Omaruru	-5000,00
	OEW Sambia	-28590,00
	Together! direkte Unterstützung	-1042,50
	Blindenprojekt Rückzahlung	-4288,51
	Bibliothek Madagaskar	-1000,00
Gesamt		-73748,51
Ausgaben für Verwaltung:		
	Allgemein	-3466,05
	Bürobetrieb	-3913,66
	Personal	-3240,00
Gesamt		-10619,71
Ausgaben Gesamt		-84368,22
Einnahmen durch:		
	Mitgliedsbeiträge	385,00
	Spenden	9310,67
Einnahmen Gesamt		9695,67
Ausgaben minus Einnahmen		-74672,55
Bestand total 31.12.22		116621,58

Werbung

Um unsere Arbeit langfristig und nachhaltig fortführen zu können, sind wir auf Spenden angewiesen. Um erfolgreich Fundraising zu betreiben, braucht man Wissen, Strategien, Material und vor allem Mitarbeiter*innen, deren Spezialisierung und Hauptaufgabe das Fundraising ist. Aufgrund der geringen Kapazitäten des Vereins – uns fehlt vor allem die Manpower – sind unsere Möglichkeiten begrenzt. Hauptinstrument der Spendenwerbung ist unsere Homepage. Unsere Homepage wurde 2017 neugestaltet und wird regelmäßig

aktualisiert. Mit einem Flyer und im Rahmen von Veranstaltungen mit Wandtafeln und PowerPoint-Präsentationen informieren wir gerne über die Vereinstätigkeit und die Projekte.

Auch 2022 hat unsere Vorsitzende im Rahmen von Lesungen für die Unterstützung von Projekten von Hilfe für Afrika e.V. geworben. So haben im Dezember 2022 die Schüler:innen der Ritter-Wirnt-Realschule eine Advents-Kuchenverkaufsaktion zu Gunsten von „Let me be a child“ durchgeführt.



Interview mit Nasrin Siege

Interview mit Nasrin Siege über unser Sozialprojekt „Let me be a child“ (Lmbac)

Das Interview führten Jayde-Lynne Awada, Clara Prechtl, Jonas Bock, Joscha Melchner und Louis Grauel am 03.05.2022.



Was fasziniert Sie an Afrika?

Nasrin Siege: „Afrika ist ein bunter Kontinent! Jedes afrikanische Land ist anders und in jedem Land gibt es unterschiedliche Volksgruppen. Mich fasziniert viel in Afrika ... Die Menschen, die Tierwelt, die Kunst, das Essen, die einfach völlig andere Welt. Ich habe ca. 30 Jahre in verschiedenen afrikanischen Ländern gelebt. Ich habe da gerne gelebt, habe mich wohlgefühlt und mit der Zeit habe ich mich immer in dem jeweiligen Land heimisch gefühlt.“

Wie hat Ihre Hilfsaktion bei „Let me be a child“ während Corona funktioniert?

Nasrin Siege: „Durch Corona war vor allem die Kommunikation zwischen den Projekten und uns von Hilfe für Afrika e.V. erschwert. Per Telefon erfuhren wir von den Problemen der Projekte und halfen Lmbac, und auch unseren anderen Projekten, mit einer Corona-

142

© Ritter-Wirnt-Realschule, Mai 2022

Netzwerke

Hilfe für Afrika e.V. ist Mitglied beim Entwicklungspolitischen Netzwerk Hessen (EPN) und Mitglied beim Verband

Entwicklungspolitik und Humanitäre Hilfe deutscher Nichtregierungsorganisationen (VENRO).

Zusammenarbeit mit anderen Organisationen und Einrichtungen

Der Verein fördert Projekte in Afrika, deren Arbeit direkt bedürftigen Menschen zugutekommen. Diese Projekte werden vor Ort von Organisationen oder Initiativen durchgeführt, die:

- lokal als NRO registriert sind. Beispiel ist „Together!“ in Äthiopien. Seit 2016 finanziert und berät der Verein das in Addis Abeba registrierte Projekt „Together!“ in erheblichem Umfang direkt.
- lokal als NRO registriert sind und durch einen Förderverein oder eine Stiftung in Europa unterstützt werden: Diese sind z.Z. „Let me be a child“ in Äthiopien und der Schwesterverein „Let me be a Child e.V.“ in Deutschland. In 2021 hinzugekommen sind: Das Bibliotheksprojekt in Madagaskar, unterstützt vom deutschen Förderverein Madagaskar Schul- und Kinderbücher e.V., und das Projekt „Integrativer Kindergarten Taking Hands“ in Namibia, unterstützt vom deutschen Schwesterverein „Taking Hands e.V. Germany“.

- ihren Hauptsitz in Europa haben und vor Ort in Afrika agieren: Dies sind derzeit OEW – Organisation für eine Welt in Italien, die das Projekt „School of Hope“ in Sambia unterstützt; und „Freunde der Erziehungskunst eV“ unterstützt die Waldorfschule in Namibia. Hilfe für Afrika e.V. unterstützt die Projekte finanziell sowie mit Beratung und Training.

Die Finanzmittel werden entweder direkt an die lokale NRO im Land oder an die in Europa ansässige Hauptorganisation bzw. an die jeweiligen registrierten Fördervereine/Stiftungen überwiesen.

Hilfe für Afrika e.V. schließt mit den Partnern Verträge ab, die die Details der Projektabwicklung und Verantwortlichkeiten beschreiben und regeln. Die überwiesenen Zuwendungen sind immer projektbezogen.

Projekte und Organisationen sind dem Verein persönlich bekannt und werden von unseren Mitarbeitern beraten und betreut. Projekte und Organisationen sind dem Verein gemäß den geschlossenen Verträgen berichts- und rechenschaftspflichtig.

Wirkungsprüfung

Alle durch Hilfe für Afrika e.V. geförderten Projekte bzw. Partnerorganisationen haben Projektanträge formuliert, die auf Wirkungsketten und Indikatoren basieren. Wenn diese nicht zufriedenstellend sind, reagiert der Verein mit Beratungsangeboten. Die Partner sind laut Vertrag dazu verpflichtet, je nach Umfang der Projekte jährlich oder halbjährlich einen Bericht über deren Fortschritt einzureichen. Diese Berichte umfassen die Indikatoren und einen detaillierten Finanzbericht zur Mittelverwen-



© Taking Hands. Integrativer Kindergarten Omaruru, Namibia

zung. Die Projekte sind darüber hinaus verpflichtet, etwaige Abweichungen bei der Mittelverwendung anzuzeigen und gegebenenfalls um Genehmigung zu bitten. Der Verein bemüht sich um einen engen persönlichen Kontakt zu den Mitarbeitern und Organisationen vor Ort. Dies ermöglicht, die Entwicklung innerhalb der Projekte zu verfolgen, nachzuvollziehen und den Organisationen wo nötig mit Beratung und Trainingsangeboten zur Seite zu stehen. Wenn erforderlich werden einzelne Projekte ggf. von den Mitarbeitern und Mitgliedern des Vorstands zur Prüfung und Evaluierung besucht. Bei den größeren Projekten führt der Verein Finanzprüfungen (Auditing) vor Ort durch.

2. Über die Zielsetzung des Vereins

Ziele und Vision – Was wir erreichen wollen

Gemeinsam mit unseren Partnern wollen wir Menschen in Afrika, die in besonders schwierigen Lebens- und Notlagen leben, darin unterstützen, sich und ihren Familien eigenständig und nachhaltig zu helfen und langfristig unabhängig von externen Hilfen zu sein.

Zielgruppen

Die Arbeit unseres Vereins richtet sich an die Gruppe der Ärmsten der Armen, insbesondere an Kinder, junge Erwachsene, Frauen, Behinderte. Extrem arme Menschen sind von der Gesellschaft ausgegrenzt. Sie leben weit unter der Armutsgrenze, in Armenvierteln oder auf der Straße. Viele versuchen durch Arbeit im informellen Sektor, zum Beispiel als Träger, Tagelöhner, Müllsammler oder Steineklopfer zu überleben. Sie leben und arbeiten unter den härtesten Bedingungen, doch das Einkommen reicht meist kaum aus, um sich und ihre Familien zu ernähren. Für Bildung und medizinische Versorgung fehlen ihnen die finanziellen Mittel.

Waisen, Alleinerziehende oder Menschen mit Behinderung sind besonders betroffen. Sie verfügen über keine oder wenig Mittel für eine Schulbildung. So bleibt ihnen die Möglichkeit einer regulären, ihre Eigenständigkeit fördernden Arbeit verwehrt. Ohne Unterstützung bleiben bzw. enden sie oft auf der Straße.

Zu ihnen gehören die Frauen, die im Frauenhaus von „Together!“ aufgenommen werden. Viele von ihnen haben nie eine Schule besucht und sie haben jahrelang vom Betteln auf der Straße gelebt.

Zu ihnen gehören auch die Kinder, die zu Waisen geworden sind und auf der Straße zu überleben versuchen. Hier sind sie von Gewalt und sexuellem Missbrauch bedroht. Das von uns unterstützte Projekt „Let me be a child“ und die „School of Hope“ in Sambia nehmen sich dieser Kinder an. Zu ihnen gehören die körperlich und geistig behinderten Kinder aus armen Familien, die von der NRO „Taking Hands“ in Namibia, unterstützt werden.

Aufgrund unzureichender medizinischer Versorgung werden Krankheiten nicht adäquat behandelt und viele Menschen leiden ihr Leben lang an ihnen. So auch bei

vielen der von „Together!“ unterstützten Menschen. Bei rechtzeitiger medizinischer Behandlung wären sie nicht erblindet. Um diese oder ähnliche Langzeiteffekte aus der Armutsspirale zu vermeiden, unterstützen wir Kinderprojekte wie „Taking Hands“ in Namibia. Hier bekommen behinderte Kinder aus extrem armen Familien den Zugang zur medizinischen Behandlung, zur frühkindlichen Erziehung und Bildung.

Unsere Arbeit

Hilfe für Afrika e.V. unterstützt Projekte und lokale Initiativen zur Armutsbekämpfung in Afrika. Dabei stellt Bildung in jeder Hinsicht für uns einen der wichtigsten Faktoren dar, denn durch Bildung wird letztendlich die individuelle Entwicklung und die Fähigkeit, aus eigenem Können heraus die eigene Lebenssituation zu gestalten und eine gesicherte Zukunft zu haben, ermöglicht.

Ein Schwerpunkt liegt daher auf der Unterstützung von bildungs- und berufsfördernden Projekten. Diese sind u.a. Schulprojekte und Kindertagesstätten für Halb- und Vollwaisen, Straßenkinderprojekte und Projekte zur ganzheitlichen Unterstützung besonders gefährdeter Menschen. Beispiel dafür ist die schulische und berufliche Bildung der Frauen, Männer und Kinder des Blindenprojekts „Together!“, und die schulische Bildung von Kindern und Jugendliche aus armen Familien wie in Sambia School of Hope, Lmbac in Äthiopien, „Taking Hands“ in Namibia. Dabei ist es uns wichtig, benachteiligte Menschen durch Schule, Studium und Berufsbildung zu befähigen, Einkommen zu erzielen, um langfristig eigenständig für sich und ihre Familien sorgen zu können.

Dialog als Ansatz

Wir sind der Überzeugung, dass von Armut und Not betroffene Menschen oft am besten wissen, was sie brauchen, um ihre Lebenssituation zu verbessern. In der Regel fehlen ihnen jedoch dazu die nötigen Mittel. Daher ist es uns wichtig, den Menschen vor Ort zuzuhören, sie nach ihren Vorstellungen zu fragen und mit ihnen am Aufbau ihrer Projekte zu arbeiten.

Unsere Partner vor Ort sind gemeinnützige

Organisationen und lokale Initiativen, mit denen wir auf der Basis von gegenseitigem Respekt, Dialog und Transparenz eng zusammenarbeiten.

Unsere Partner in Europa sind bisher OEW (Organisation Eine Welt), Schmitz-Stiftungen (für das Together! Blindheit-Präventionsprogramm, wo die Endabrechnung und Entlastung von HfA erst Anfang 2022 erfolgte), „Let me be a child“/Deutschland, Rotary Fränkische Schweiz, Freunde der Erziehungskunst, Förderverein Madagaskar Schul- und Kinderbücher e.V. und „Taking Hands Germany e.V.“.

Unser Ansatz basiert bei unseren längerfristigen Projekten darauf, unseren Partnern Planungssicherheit und den Raum zu geben, sich nachhaltig zu etablieren. Hilfe für Afrika e.V. unterstützt die Organisationen und Projekte finanziell und hilft ihnen durch Beratung, eigene Wege zur nachhaltigen Finanzierung ihrer Arbeit zu entwickeln.

Dabei finanzieren wir gezielt auch Gehälter und laufende administrative Kosten, denn gerade für diese Positionen, die das Rückgrat einer jeden NRO bilden und eine gute Projektarbeit erst ermöglichen, fehlt es oft an anderweitigen Fördermöglichkeiten.

3. Projektarbeit

2022 hat Hilfe für Afrika e.V. Projekte in Äthiopien (Lmbac und „Together!“), in Namibia eine Schulpatenschaft (Waldorfschule Windhoek), und den Integrativen Kindergarten (Taking Hands), in Sambia (School of Hope und das angeschlossene Gefängnisprojekt), in Madagaskar den Bau einer Schulbibliothek unterstützt. Gemeinsam mit unseren Partner-

organisationen konnten wir ca. 2000 Kinder, Jugendliche und Erwachsene erreichen. Wir bemühen uns dabei um einen engen persönlichen Kontakt zu den Mitarbeitern und Organisationen vor Ort. Dies ermöglicht uns, die Entwicklung innerhalb der Projekte zu verfolgen, nachzuvollziehen und den Organisationen wo nötig mit Beratung zur Seite zu stehen.

Äthiopien

Hilfe für Afrika e.V. unterstützt in Äthiopien das Blindenprojekt "Together!" und das Kinderhilfsprojekt "Let me be a child" (Lmbac)

1. "Together! Ethiopian Residents Charity Organization"

Die äthiopische NRO „Together! Ethiopian Residents Charity“, wurde von einer Gruppe von Äthiopiern und Deutschen – unter ihnen Nasrin Siege, die erste Vorsitzende von Hilfe für Afrika e.V. - in Addis Abeba initiiert. Die NRO wurde am 04.12. 2012 von der "Federal Charities and Societies Agency" registriert und fungierte seit dem 6. März 2013 bis 2020 als "Ethiopian Residents Charitable Society" und seit 2020 als „Together! Ethiopian Residents Charity Organization“. Das Projekt unterstützt mit einem ganzheitlichen Programm blinde und sehgeschädigte Frauen, Männer, Kinder und deren Familien in Äthiopien.

Hauptfinanzierungs- und Partnerorganisationen von Together! sind derzeit:

- Evangelische Agentur für Diakonie und Entwicklung (Brot für die Welt),
- Hilfe für Afrika e.V. (HfA)
- Together! Gemeinsam für Menschen mit Behinderung in Äthiopien e.V.,
- Die Deutsche Botschaft in Addis Abeba
- Verschiedene Botschaften, darunter die Polens und Tschechiens in Addis Abeba.

Together! arbeitet mit Regierungs- und Nichtregierungsorganisationen in Äthiopien zusammen und ist Mitglied in verschiedenen Verbänden. Auf Regierungsseite sind die wichtigsten Kooperationspartner die relevanten Ämter der Stadtverwaltung von Addis Abeba.

Die Zielgruppe der NRO sind blinde und sehbehinderte Männer, Frauen, Kinder und ihre Familien. Aufgrund ihrer Behinderung und der extremen Armut, in der sie leben, benötigen sie und in vielen Fällen auch ihre

Familien eine ganzheitliche Unterstützung, die es ihnen ermöglicht, langfristig auf eigenen Füßen stehen zu können.

Dazu gehört die Schul-, Fort- und Berufsausbildung von erblindeten Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. Um den massiven genderspezifischen Erfordernissen gerecht zu werden, unterhielt Together! bis Juni 2021 ein Rehabilitationszentrum für alleinerziehende blinde Frauen und deren Kinder. Im Rahmen dieses Programms nahm das Projekt pro Jahr 5 bis 6 Frauen mit ihren Kindern in im alten Gebäude vorhandene Räume auf, genannt „Shelter“ bzw. Frauenhaus. In ganz Äthiopien gab es bis zu dieser Initiative kein vergleichbares Angebot für blinde Frauen und deren Kinder. Die wenigen existierenden Frauenhäuser nehmen in der Regel keine Menschen mit Beeinträchtigungen wie Blindheit auf, da sie nicht auf deren besondere Bedürfnisse eingehen können.

Nach dem Umzug in das kleinere Haus und von Brot für die Welt empfohlen, wurde das Shelterprogramm aufgegeben und durch das Community-Based Programme ersetzt: *This project was designed to benefit fifty mothers with vision loss, visual impairment and low vision in a period of two years, i.e. twenty-five beneficiaries per year.* (Berhanu Belay, Direktor von Together!) Together! hilft den Frauen bei der Suche nach geeigneten Wohnräumen, unterstützt sie mit einem monatlichen Betrag von 1000 ETB (17,29 € Stand 6. Februar 2023) und hilft ihnen mit Beratung, seinen Bildungsangeboten und seinem ganzheitlichen Programm zur Selbständigkeit. Anstatt 5 bis 6 Frauen nimmt Together! 25 Frauen im Jahr in das Community-Based-Programme auf. Zurzeit betreut Together! mit diesem Programm 50 Frauen und ihre Kinder.



© Nasrin Siege/Archiv „Together!“: Besuch von Liselore Cyrus, Botschafterin der Bundesrepublik Deutschland in Addis Abeba, 2014

Seit März 2014 werden in der Tagesbetreuung neben den Kindern der von „Together!“ unterstützten Frauen, auch Kinder von blinden, alleinerziehenden Müttern von morgens bis nachmittags betreut, während diese arbeiten, zur Schule gehen und/oder Training in einem Handwerk erhalten. In der Tagesbetreuung aufgenommene schulfähige Kinder werden an Regelschulen und Kindergärten

vermittelt.

Das zu 75 % von öffentlichen Mitteln (Schmitz-Stiftung) finanzierte und mit Hilfe für Afrika e.V. in die Wege geleitete und betreute Präventions-programm wurde 2020 abgeschlossen, die Endabrechnung aber erst Anfang 2022 geprüft und ohne Beanstandung genehmigt.



© HfA/Archiv/Nasrin Siege: Von Together! unterstützte IT-Student:innen feiern ihren Abschluss, 2016

Neuere Entwicklungen in 2022:

Leider hat sich der Umzug in das kleinere Gebäude als kostenmäßig problematisch herausgestellt: Der Vermieter verlangte für 2022 eine Mieterhöhung und gegen Ende des Jahres informierte er Together! über seine Absicht das Haus verkaufen zu wollen. Together! wird mit aller Wahrscheinlichkeit im

Jahr 2023 wieder umziehen müssen. Die Bemühungen von Together! von der Regierung ein Gebäude zur Verfügung gestellt zu bekommen, haben bislang leider nicht gefruchtet. Together! bemüht sich weiterhin darum.



©Archiv Nasrin Siege: Rehabilitationsprogramm Stolze Mütter mit ihren Kindern am Ende des Schuljahres 2021



©Nasrin Siege, Spielplatz Haus 2

Finanzierung durch Hilfe für Afrika e.V.: Seit 2015 bis heute übernimmt Hilfe für Afrika e.V. einen erheblichen Teil der laufenden Kosten des gesamten Projekts. Ein Schwerpunkt unserer Förderung ist u.a. auch die Übernahme laufender Büro-, Miet- und vor allem Personalkosten. Die Erfahrung hat gezeigt, dass es für Projekte gerade für diese sehr wichtigen Positionen schwer ist, Geber zu finden, da diese in der Regel nur Programmkosten und keine administrativen Kosten finanzieren. Ohne Räume und Administration kann eine NRO jedoch nicht arbeiten.

2022 überwies HfA 24135,50 € für das sogenannte „Generelle Unterstützungsprogramm, das auch laufende Kosten abdeckt. Hinzu kam die finanzielle Unterstützung von E.Y. – eine blinde Frau mit ihren Kindern von 1042,50 €. Hilfe für Afrika e.V. hatte ihr in den Vorjahren zum Erwerb einer Wohnung verholfen. Die genannte Summe wurde für die Inneninstallationsarbeiten verwendet. E.Y. ist eine der Frauen, die HfA, im Rahmen Von Together's Stipendienprogramms finanziert hat. E.Y. lebt von den Mieteinnahmen und

bezieht ein Gehalt für ihre Arbeit in einer Besenfabrik. Sie kann sich und ihre zwei Kinder nun allein ernähren. Unsere Stipendiatin (D.A.) hat inzwischen ihre Ausbildung absolviert und arbeitet als Lehrerin in einer staatlichen Schule. Unserer Stipendiatin A., die an Krebs erkrankt war, geht es inzwischen gesundheitlich so gut, dass sie wieder von Zuhause aus für ihren Lebensunterhalt arbeiten kann. Sie bezieht ein gutes Gehalt. Wir sind sehr froh darüber, dass wir alle drei Frauen in ein selbständiges Leben unterstützen konnten.

Gemäß der Abrechnung des Präventionsprojekts durch die Schmitz-Stiftung, die Ende 2022 vorlag, zahlte Hilfe für Afrika e.V. den Betrag von 4288,51 € an die Schmitz-Stiftung zurück.



©Nasrin Siege, Archiv, Together! 2013

Herausforderungen: Die Auswirkungen der Corona-Pandemie und des Bürgerkrieges der Vorjahre waren auch 2022 allgegenwärtig und spürbar: Vor allem arme Menschen und Organisationen wie Together! leiden unter der hohen Inflationsrate im Land. Fast alle Programme im Projekt mussten aufgrund der Preissteigerungen auf „Sparflamme“ laufen. *„The main challenge which Together Ethiopia faces is the question of sustainability. We have to work hard on new donor acquisition both locally and*

internationally. The second challenge which Together Ethiopia faces is the fact that our organization has not been able to make salary increments as it has been stated in the memorandum of the Association. As a result of this, many of our workers are tending to resign and look for better jobs.“ (Zitat: Berhanu Belay). Another worry is the increasing prices for food. We are feeding every day many people and among them around 40 kids of the day care. These are the children from the mothers who are currently integrated in our programme and children from mothers who live in the streets from begging ...“ (Berhanu Belay, Direktor von Together!)

Eine weitere große Herausforderung für das Projekt ist die Suche nach einer langfristigen Lösung in Bezug auf das Haus. Alle Bemühungen, von der Regierung ein Grundstück oder ein Haus für den gemeinnützigen Zweck kostenlos zur Verfügung gestellt zu bekommen, haben

„Let me be a child“ (Lmbac) Addis Abeba – Ganzheitliche Unterstützung von benachteiligten Kindern

Hilfe für Afrika e.V. unterstützt Lmbac in Addis Abeba seit 2008 mit Beratung und auch finanziell, vor allem bei der Finanzierung der Gehälter der Mitarbeiter des Zentrums in Addis Abeba. Die Organisation ist in Äthiopien offiziell als Hilfsorganisation registriert und wird von ihrem in Deutschland als gemeinnützig anerkannten Schwesterverein unterstützt. Das Projekt bietet Waisen, benachteiligten Kindern und Jugendlichen in Addis Abeba eine Ganztagsbetreuung an. In zwei projekteigenen Tageshäusern erhalten Kinder im Alter von 6 bis 17 Jahren eine umfassende Betreuung.

Auszüge aus einem Bericht über Etagegne Bierigs (Gründerin von Lmbac) Besuch beider Tagesheime in Äthiopien, im April 2022:

Die Situation in den Heimen ist normal, die Arbeit mit den Kindern geht weiter. Leider ist die unglaublich hohe Inflation ein großes Problem, auch für die Familien der Kinder und die Angestellten der Heime. Ursache sind der Bürgerkrieg im Norden, die Trockenheit im Süden und die fehlenden Getreidelieferungen – ein Großteil kam

bisher leider keinen Erfolg gehabt. Die negative Spendensituation von Hilfe für Afrika e.V. berührt auch die Arbeit von Together!

Um das Projekt die nächsten fünf Jahre weiterhin unterstützen zu können, werden wir gezwungenermaßen, unsere finanzielle Unterstützung einschränken müssen, mit der Hoffnung, dass sich unsere Spendeneinnahmen erhöhen werden.

Together! hat weiterhin Schwierigkeiten, Planungsdokumente und Berichte, die internationalen Standards entsprechen, zu erstellen. Dies liegt zum Teil an mangelnden Englischkenntnissen – Englisch ist nicht die Landessprache - und auch an mangelnder Ausbildung der Mitarbeiter. Leider hat Together! bisher noch keine externe Fachkraft zur Unterstützung dieses Bereichs gewinnen können. Zu betonen ist, dass die Finanzbuchhaltung internationalen Standards (wie z.B. denen der GIZ) entspricht

bisher aus der Ukraine. In vielen Regionen Äthiopiens herrscht Hunger.

Ein Ehepaar aus Dänemark hat 500 € in bar gespendet. Auch von einer Familie aus Speyer erhielten wir 500 €. Etagegne wird das Geld im Herbst mitnehmen, damit z. B. zwei Schafe gekauft werden und die Kinder und Angestellten etwas Fleisch essen können. Das ist normalerweise nicht möglich.

.... In Addis ist das Wärterhäuschen abgerissen worden, die Abwasserrohre werden ausgetauscht. Anschließend wird dort wieder ein kleines Haus errichtet für den Außenverkauf von Backwaren und mit einem Raum für den Nachtwächter. ...

Die Familien der Kinder und auch die Angestellten sind sehr dankbar, dass wir Ende 2021 eine größere Summe überwiesen haben, um sie mit Lebensmittelpaketen bzw. Bonuszahlungen zu unterstützen.



© Let me be a child, Bäckerei-Produkte zum Verkauf



© Let me be a child, Addis Abeba, Die Bäcker Dominik Hinkelmann, Hans Wegener und ihr Bäckerteam vor Ort.

Bäckermeister aus Deutschland besuchten 2022 das Tagesheim in Addis mit dem Ziel in dem Zeitraum von 24 Tagen einen Laden zu eröffnen, in dem „deutsche Backwaren“ verkauft werden und so eine zusätzliche Einnahmequelle für die Organisation geschaffen wird.

HfA hat „Let me be a child“ 2022 mit dem Betrag von 5000 € für einen Teil der Gehälter unterstützt. In einer Adventsaktion im Dezember 2022 verkauften die Kinder der Ritter-Wirnt-Realschule Kuchen zu Gunsten von Lmbac.

Inzwischen ist die in Etagegne Bierigs Bericht erwähnte Bäckerei errichtet: Zwei

Namibia

Hilfe für Afrika e.V. unterstützt in Namibia die Waldorfschule in Windhuk und den Integrativen Kindergarten „Taking Hands“ in Omaruru.

1. Waldorfschule Windhuk

Hilfe für Afrika e.V. unterstützte 2022 in Namibia einen Schüler aus einer bedürftigen Familie in seiner Schulausbildung in der Waldorfschule in Namibia.. Die Schülerzusammensetzung der Waldorfschule ist von der in Namibia herrschenden extremen Spannweite zwischen hohen und niedrigen Einkommensgruppen geprägt. Die Schüler kommen aus allen kulturellen und sozialen Schichten Namibias. Eltern oder Erziehungsberechtigte, die das volle Schulgeld nicht zahlen können, beteiligen sich im Rahmen ihrer finanziellen Möglichkeiten.

Dieses Konzept ist einzig-artig in Namibia.

Um diesem Grundsatz gerecht zu werden, ist die Schule – neben den Schulgeldein- nahmen – auf Spenden, Patenschaften und verschiedene Förderaktionen angewiesen. Hilfe für Afrika e.V. hat seit 2017 einzelne Schüler:innen der Waldorfschule, im Rahmen des Patenschaftsprogramms, unterstützt.

HfA unterstützte 2022 die Ausbildung und Internatsunterbringung eines Schülers mit 4692,00 €.

2. Taking Hands

Ein integrativer Kindergarten in Namibia

Seit dem ersten Kontakt im Februar 2021

begleitet und unterstützt Hilfe für Afrika e.V. den Werdegang von „Taking Hands“, dem Integrativen Kindergarten in Omaruru, initiiert von Ergotherapeutin Andrea Bertelsmann (Namibia) und



©Taking Hands. Therapie mit Andrea Bertelsmann

Physio-therapeutin Monika Bitzl (Deutschland). Das Projekt ist in Namibia und unter demselben Namen als gemeinnütziger Verein in Deutschland registriert.



©Taking Hands. Monika Bitzl unterstützt auch als Therapeutin das Projekt.

Inzwischen ist das ursprüngliche Konzept „Integrativer Kindergarten“ zu einem „Educational Centre“ erweitert worden, in dem nicht nur Kindergartenkinder, sondern auch Schulkinder ganzheitlich

unterstützt werden. In allen Gruppen werden körperlich und geistig behinderte Kinder mit nicht behinderten Kindern gemeinsam gefördert. Seit seinem Start im Jahr 2021 arbeitet „Taking Hands“ in den Räumen einer Kirche und so auch 2022. Gleichzeitig wurde nach einer geeigneten Alternative gesucht. Nach monatelangen Verhandlungen hat die Gemeinde Hakahana 2022 dem Projekt ein Grundstück zum Verkauf angeboten. Es befindet sich zentral im Wohnviertel der Zielgruppe und eignet sich sehr gut für das „Educational Center“. „Taking Hands“ hat sich bereit erklärt, das Grundstück zu kaufen. Die Finanzierung des Grundstücks hat Hilfe für Afrika e.V. übernommen. Alle Dokumente sind unterschrieben. Zum Zeitpunkt des Berichts muss nur noch die ein letzter behördlicher Akt stattfinden und „Taking Hands“ kann mit der Arbeit auf dem Grundstück beginnen.



©Taking Hands. Andrea Bertelsmann mit Nasrin und Ludwig Siege und ihr Team. Oktober 2022

Nasrin Siege hat 2022 das Educational Center besucht und sich einen Eindruck von dem in Aussicht gestellten Grundstück verschafft. Die Arbeit des engagierten Teams mit den verschiedenen Kindergruppen in den Räumen der Kirche ist beeindruckend. Das bislang unbebaute Grundstück befindet sich inmitten der Wohnsiedlung im Armenviertel Hakahana (Omaruru).

Auszug aus dem Bericht von Nasrin Siege, zu finden auf: <https://hilfueafrrika.de/besuch-im-integrativen-kinderprojekt-in-omaruru-im-oktober-2022/>

„... Es handelt sich um ein unbebautes Grundstück von 1300 qm. Neben dem Grundstück befindet sich ein weiteres leeres, mit Schutt belastetes

Grundstück, dass ein öffentlicher Spielplatz sein soll. Wegen der unmittelbaren Nähe zum zukünftigen Projektstandplatz könnte „Taking Hands“ perspektivisch auch diesen öffentlichen Spielplatz rehabilitieren“



©Nasrin Siege. Armenviertel Hakahana/Omaruru

Hier sollen kleine Gebäude für die verschiedenen Kindergruppen, darunter auch Therapieräume, ein Spielplatz, Toiletten u.v.m. aufgebaut werden.

Hilfe für Afrika e.V. unterstützt „Taking Hands“ mit Beratung und auch finanziell. 2021 finanzierte HfA das Schattendach auf dem Kirchengelände.

2022 haben wir „Taking Hands“ den Betrag von 5000 € zum Kauf des Grundstücks überwiesen.

HfA unterstützt „Taking Hands“ mit Beratung. So wurde im Oktober 2022 der Kontakt zwischen der Deutschen Botschaft und „Taking Hands“ hergestellt, zwecks Finanzierung von Gebäuden auf

dem Grundstück.



©Taking Hands. Schattendach im Hof der Kirche

Nasrin Siege brachte auch 2022 Bücherspenden von befreundeten Autor:innen aus Deutschland für die Bücherei von „Taking Hands“ mit.



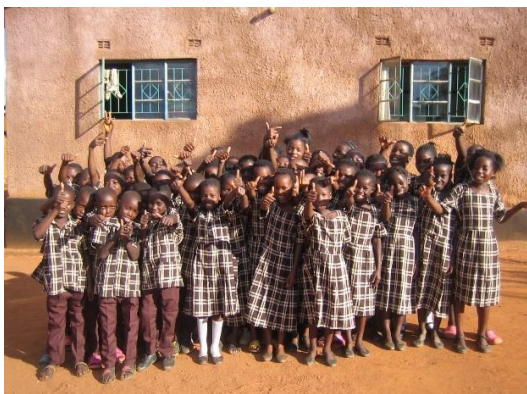
©Nasrin Siege. Bücher für „Taking Hands“

Sambia

School of Hope

Hilfe für Afrika e.V. unterstützt seit 2008 die School of Hope in Sambia und arbeitet dabei in Kooperation mit OEW (Organisation für Eine Solidarische Welt), die ihren Sitz in Südtirol hat. Die als gemeinnützig anerkannte Organisation unterstützt die „School of Hope“ seit 2008 unter anderem bei der Mittelbeschaffung, Mittelabrechnung, Dokumentation und der Entsendung von ehrenamtlichen Unterstützern (Freiwilligendienste). Die „School of Hope“ wurde 2005 von Mitarbeitern der „Association of Volunteer Missionaries“, eines Verbunds internationaler Laienmissionare, unter ihnen Marco Sardella, gegründet, die das Projekt bis heute leiten.

2022 besuchten die Schule 323 Schüler (1.-7. Klasse).



©Marco Sardella. Grundschüler:innen

Hinzu kamen 45 Schüler*innen, die die Oberschule besuchten. Zwar werden alle Lehrer der Schule von der sambischen Regierung finanziert, für die Kosten des Betriebs, inklusive Lehrmaterialien und Lebensmittel und der Instandhaltung oder Erweiterung der Schule muss das Projekt jedoch selbst aufkommen. Die Schüler sind Waisen, Halbwaisen und benachteiligte Kinder aus einem Armenviertel in Chipata. Die Schule versorgt die Kinder täglich mit drei Mahlzeiten, die von der Schule angestellten Familienmitgliedern der Schüler*innen zubereitet werden.



©Marco Sardella. Oberschüler:innen

Während der Pandemie 2020 besuchte Marco Sardella, der Leiter der School of Hope, das nahe Gefängnis, um den Insassen mit Hygienematerial und Aufklärung zur Seite zu stehen. Aus dieser Zusammenarbeit mit dem Gefängnis, die HfA von Anfang an finanziell unterstützt hat, entstanden zwei neue Projektkomponenten:

Eine Bäckerei, die von den weiblichen Insassen geführt wird und ein Landwirtschaftsprojekt für und mit den männlichen Insassen.

Hier ein Zitat aus dem Halbjahresbericht von Marco Sardella (2022): *The partnership established few years ago with the local correctional facility by launching a bakery (female section) and vegetables garden is still ongoing. The initiative successfully started as an income generating venture to support the needs of the education department at the prison. Weekly products (bread rolls) are sold to our school feeding program. Profits of the production unit are reinvested into the education department at the prison supporting activities for the inmates at the prison. Inmates are exposed to survival life skills and training in preparation to re-enter into society by acquiring knowledge to use to stand on their own.*

A total of 30 female inmates are fully involved in the running of the bakery.

We provided the necessary material resources/equipment for the bakery covering the cost of baking input like flour, yeast, firewood and cooking oil.

Die Produkte aus beiden Komponenten werden sowohl an die School of Hope verkauft als auch im lokalen Markt. Mit dem Erlös daraus wird das Bildungsprogramm im Gefängnis finanziert.



©Marco Sardella. Backwaren aus dem Gefängnis für die Schule.



©Marco Sardella. Landwirtschaftsprojekt im Gefängnis

Hilfe für Afrika e.V. hat Ende 2022 die School of Hope mit einem Betrag von 28590,00 € für zwei Jahre – für 2022 und 2023 - unterstützt.

Hilfe für Afrika e.V. hat u.a. damit die Gehälter der Schulleiterin und des Wachmanns (Gebäudeschutz), die Schuluniformen von 323 Schüler*innen der Klassen 1 bis 7, die Schulgebühren für 45 Schüler*innen der Oberschule, die Schul- und Internatsgebühren von 45 Schüler*innen und beide Gefängniskomponenten finanziert.

Besonders zu erwähnen ist der Besuch (auf eigene Kosten) der School of Hope durch Frau Dr. Lisa Gahn, Mitglied im Vorstand von Hilfe für Afrika.

Hier ein Auszug aus ihrem Bericht auf <https://hilfueafrika.de/bildung-ist-der-schlüssel-fuer-eine-bessere-zukunft/> von Dr. Gahn:

Ich bin sehr beeindruckt über das bis ins Kleinste durchdachte Konzept der Schule, und von der warmherzigen und an der schwierigen Situation der Schüler:innen orientierten Organisation der Schule. Das Engagement von Marco Sardella und seinem Team ist bewundernswert und verdient höchsten Respekt.



©HfA. Schulklasse School of Hope, 2022



©HfA. Marco Sardella, Madame Jere, Dr. Lisa Gahn, 2022

Madagaskar

Unterstützung des Baus und der Inneneinrichtung einer Schulbibliothek.



©Vakoka Vakiteny. Eingang zur Bibliothek



©Vakoka Vakiteny. „Come stay with me in Madagassisch

Zusammen mit unserem Partner „Förderverein Madagaskar Schul- und Kinderbücher e.V.“ haben wir 2021 den Bau einer Bibliothek in einer staatlichen Grundschule mit 413 Schüler*innen und 13 Lehrkräften finanziert. Die Schule liegt in einem Armenviertel in Antsirabe. Der Verlag Vakoka Vakiteny unterstützt diese Schule schon seit vielen Jahren mit seinen Büchern und mit Workshops für die Lehrkräfte zum Thema Leseförderung.

Inzwischen ist der Bau der Bibliothek beendet und Hilfe für Afrika e.V. hat sich 2022 an der Finanzierung der Einrichtung und Ausstattung der Bibliothek mit dem Betrag von 1000,00 € beteiligt.

Besonders freuen wir uns über die Initiative von „Förderverein Madagaskar Schul- und Kinderbücher e.V.“, das im Rahmen des südafrikanischen BookDash-Projekts entstandene Buch „Come stay with me“ von Nasrin Siege (die Autorin und der Illustrator haben ihre Rechte dem Projekt abgegeben) in die madagassische Sprache zu übersetzen, in Madagaskar drucken und kostenlos an Schulen zu verteilen.

Zwischen 2014 und 2016 hat HfA einmalig außergewöhnlich hohe Spenden erhalten. Diese Spenden haben es ermöglicht, Projekte wie Together! mit substanziellen Summen zu unterstützen. Auf Anraten des Steuerberaters war es notwendig, die Finanzbestände zügig abzubauen, um längerfristig hohe Kontostände zu vermeiden. Hierzu musste die Verwaltung von HfA umstrukturiert und professionalisiert werden. So wurde 2015 eine Expertin angestellt und weitere Expertise auf Honorarbasis kontraktiert. Es wurde ein Büro angemietet, eingerichtet und mit Material ausgestattet. Dies fiel mit der Rückkehr von Nasrin Siege nach Deutschland zusammen, so dass alle Arbeiten, die zuvor auf 3 Kontinente verteilt waren, nun in Frankfurt gebündelt werden konnten.

Mit dem Rückgang des Spendenaufkommens und dem Abbau der Finanzbestände muss nun die Administration entsprechend angepasst werden. So werden bereits ab Mitte 2021 alle Arbeiten ehrenamtlich erledigt.

Im August 2022 wurde das Büro, das hohe Fixkosten verursacht hat, aufgelöst.

Hilfe für Afrika e.V. ist gezwungen, die Projekte im reduzierten Umfang zu unterstützen. Neuprojekte werden nur in besonderen Fällen und mit finanziell überschaubaren Beträgen aufgenommen. Voraussetzung dafür ist jedoch immer das Vorhandensein einer in Deutschland registrierten Schwester-Organisation.

Nasrin Siege wird während ihrer Lesereisen weiterhin – wo immer möglich und erwünscht – von unserer Arbeit berichten und dort, wo bereits eine Partnerschaft besteht über die Entwicklungen des unterstützten Projekts berichten.

Wir werden uns verstärkt darum bemühen, neue Spender und auch fördernde und aktive Mitglieder für die Unterstützung unserer Projekte zu gewinnen.

Wenn die Kapazitäten unserer Partner zur Erstellung von Dokumenten zur Mittelbeantragung den erforderlichen hohen Standard erreichen, sind wir zuversichtlich, dass ihre finanzielle Nachhaltigkeit gesichert sein wird. Falls notwendig und von unseren Partnern erwünscht, stellen wir Beratung und Training vor Ort bereit. Wir wissen, dass von allen unseren Partnern sehr gute Implementierungsarbeit geleistet wird.